

Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern



im Landesschachverband Mecklenburg-Vorpommern

Protokoll der Jugendversammlung 13.04.2024

Hochschule Stralsund

Stand 13.04.2024

Inhalt

1 Eröffnung der Jugendversammlung und Grußworte	3
2 Feststellung der Anwesenden und des Stimmverhältnisses	3
3 Wahl des Sitzungsleiters, des Protokollführers und der Wahlkommission	3
4 Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung vom 25. Juni 2023 in Rostock (siehe Anhang 1)	3
5 Rechenschaftsberichte für 2023	4
6 Aussprache zu den Berichten	4
7 Kassenprüfbericht 2023	5
8 Entlastung des Vorstandes	6
9 Anträge an die Jugendversammlung	6
9.1 T.1 Finalplätze	6
9.2 T.2 Blitzschach	7
9.3 T.3 LJVM u8 in der LJVM u10	8
10 Wahlen	8
10.1 Vorsitzender (für zwei Jahre)	8
10.2 2. Vorsitzender (für ein Jahr)	8
10.3 Referent für Schulschach (für zwei Jahre)	9
10.4 Kassenwart (für ein Jahr)	9
10.5 Kassenprüfer (für zwei Jahre)	9
11 Diskussion mit dem neuen Vorstand / Meinungsbilder / Themenentwicklung	9
12 Etat 2024	10
13 Sonstiges	11
Anwesenheitsliste mit Stimmen	12

TOP 1 Eröffnung der Jugendversammlung und Grußworte

Die Sitzung beginnt um 10:22.

Robert Jänsch begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei HSG Stralsund für die Räume.

Niklas Rickmann freut sich als Vorsitzender der DSJ über die rege Beteiligung. Seit Corona haben über 6000 Jugendliche den Weg zusätzlich zum Schach gefunden. Dabei sind Vereine mit guter Jugendarbeit gestärkt worden, andere Vereine sind deutlich geschwächt worden. **Niklas Rickmann** dankt für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre. Er hofft, dass sich aus der Jugendversammlung auch Impulse für den LSV-MV ergeben. Es gibt noch ein paar Plätze für die Offene DEM und das KiKa-Turnier.

Robert Jänsch stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde.

TOP 2 Feststellung der Anwesenden und des Stimmverhältnisses

Auf der Sitzung sind 32 Stimmen von Vereinen und 3 Vorstandsstimmen vertreten. Mit 35 Stimmen insgesamt liegt damit die einfache Mehrheit bei 18 Stimmen.

Es folgte eine kurze Diskussion, ob Jugendliche mehr als zwei Stimmen vertreten dürfen. Dies wurde 2023 anders interpretiert und sollte in Zukunft besser geregelt werden.

TOP 3 Wahl des Sitzungsleiters, des Protokollführers und der Wahlkommission

Robert Jänsch wird 35/0/0 als Sitzungsleiter gewählt.

Jörg Sonnenberger wird mit 35/0/0/0 Protokollführer.

Anja Wilke und **Jamie Jähnert** werden mit 35/0/0 zur Wahlkommission gewählt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung vom 25. Juni 2023 in Rostock (siehe Anhang 1)

Günter Wolter bittet die einfache Mehrheit auf 19 Stimmen zu korrigieren. Weiter wird die Schreibweise von "bietet" statt "bittet" sowie "versandt" angemerkt. Im Namen **Frank Kunow** fehlt schlussendlich ein "w". Die Änderungen werden mit 35/0/0 angenommen und werden eingearbeitet.

Norbert Bauer weist darauf hin, dass **Finja Wilke** anwesend war. Die Änderung wird mit 35/0/0 angenommen und wird eingearbeitet.

Torsten Kath bemängelt, dass die Diskussion zur Erstattung überzahlter Zimmer im Protokoll fehlt. **Jörg Lanz** betrachtet die Rückzahlung zu viel gezahlter Beträge als grundsätzliches Verhalten. **Jörg Sonnenberger** führt für die LJEM 2024 in Malchow an, dass Übernachtungskosten erstattet wurden, wenn eine Abmeldung bei ihm oder bei der Herbergsleitung erfolgt ist. Dies ist in zwei Fällen nicht erfolgt, dort wurden dann die entstandenen Kosten weitergegeben.

Auf Nachfrage von **Mike Gerwig** wird auf die andere Situation in Fleether Mühle hingewiesen. Dort wurden andere (mindere) Zimmer bezogen als gebucht. Da die entsprechenden Informationen aber erst mehrere Monate nach der LJEM erfolgte und die Abrechnung zu dem Zeitpunkt bereits erfolgt war, konnte darauf nicht mehr reagiert werden.

Jörg Sonnenberger wird mit Vertretern von SF Schwerin klären, wie dies deutlicher im Protokoll benannt wird.

Für die LJEM 2024 gab es eine vollständige Kostenaufstellung durch **Jörg Sonnenberger** und diese ging auch den Vereinen zu. Die Erstattungen sind laut **Mathias Leddin** erfolgt, Nachzahlungen sind z.T. noch offen. Es gab viele Verzögerungen durch das Fehlen eines Kassenwarts, keinen Kontenzugang durch den Vorsitz sowie Urlaub seitens des ehemaligen Kassenwarts.

Hans-Jürgen Rehbein bittet darum, grundsätzlich von Fleether Mühle statt Mirow zu sprechen.

Robert Jänsch bittet darum, Einwände zum Protokoll im Vorfeld einzureichen. Dies erleichtert Vorbereitung und spart Zeit.

Das Protokoll wird mit den Änderungen mit 33/0/2 angenommen.

TOP 5 Rechenschaftsberichte für 2023

Vom zweiten Vorsitzenden liegt kein Rechenschaftsbericht vor, da **Mathias Leddin** primär für die Kontozugriffe dieses Amt übernommen hat.

Es gab keine Ergänzungen zu den Berichten.

TOP 6 Aussprache zu den Berichten

Günter Wolter wünscht sich eine sportliche Bewertung zur DEM und anderen Turnieren. **Stein Röste** fragt, ob Leistungsförderung (z.B. Kadertraining) stattfindet. **Robert Jänsch** empfiehlt dem neuen Vorstand, **Ruben Lehmann** stärker unter die Arme zu greifen. Zur DEM kann **Robert Jänsch** wenig sagen, was über die Ergebnislisten hinausgeht, da er nicht vor Ort war. **Niklas Rickmann** sah eine gute Stimmung in der Delegation mit Zusammenhalt. Bei der Organisation im Vorfeld des Turniers ist einiges zu verbessern. **Niklas Rickmann** erwähnt einige Einzelergebnisse. **Paul Briese** wurde in der ODEM Vizemeister, **Marianne Stepanjan** hat es von Setzplatz 20 in die Top 10 geschafft, auch z.B. **Ritu Chandrasekher** konnte ihren Setzplatz deutlich verbessert.

Norbert Bauer wünscht sich mehr Teamarbeit im Vorstand. Es fand zum Beispiel keine Vorbereitung zur DLM statt. Es gab keine Berichte von NDVMs oder DVMs. **Stein Röste**: Alle Spieler sind begeistert von den Deutschen Meisterschaften. Es muss mehr im Bereich Leistungssport geschehen. Es ist oft nicht bekannt, wer im Landeskader ist. **Robert Jänsch** erwidert, dass immer mehr geschehen könnte. Der Vorwurf der fehlenden Zusammenarbeit ist aber sehr schwierig. **Robert Jänsch** ist angetreten, die Verwaltungsaufgaben zuverlässig zu erledigen. Umgekehrt sind aber auch sehr viele Posten im Vorstand unbesetzt und diese Aufgaben müssen in irgendeiner Form von den verbleibenden Funktionären mit erledigt werden. **Jörg Sonnenberger** fordert alle Anwesenden auf, Berichte zur Veranstaltungen an ihn zu schicken. Das Problem Kaderlehrgänge wird durch das Problem immer noch geschlossenen Sportschule Warnemünde sehr erschwert, vor allem weil die Förderung an anderen Standorten wegfällt. **Norbert Bauer** fordert transparenteres Arbeiten. In Zusammenarbeit mit den Vereinen können z.B. Projekte wie das Mädchenschachcamp entstehen. **Mike Gerwig** möchte, dass die Jugendliche mehr sprechen können, auch wenn es gegen die Rednerliste geht. **Christian Joachim** wünscht sich auch, dass mehr an einem Strang gezogen wird. Die Frage bleibt aber, "Wer macht es?" Es sitzen nur zwei Funktionäre in der Sitzung vorne, gleichzeitig fehlen viele Vereine. Die Anwesenden sind dabei aber nicht das Problem, weil sie bereits ihre Zeit investieren. Er schlägt deshalb z.B. Online-Treffen vor. **Jörg Sonnenberger** erinnert daran, dass auf der letzten Jugendversammlung Kritiken am Spielbetrieb geäußert wurden. Die Lösung braucht aber auch Zeit. Es wurde versucht, in der laufenden Saison darauf zu reagieren. Er bittet darum, auf Probleme vor dieser Sitzung nur konstruktiv auf der nächsten Sitzung einzugehen. Es frustriert sonst nur, wenn Probleme immer wieder thematisiert werden, auch wenn diese Probleme längst abgestellt wurden. **Stein Röste** möchte mehr Veranstaltungen, dies wird auch von den Kindern und Jugendlichen eingefordert. Braucht es für ein Mädchenschach-Camp z.B. überhaupt einen Funktionär? **Norbert Bauer** stellt die Frage, wie Jugendliche besser eingebunden werden können. Bei der LJEM war dies durch den Protest

überschattet worden. **Jörg Sonnenberger** widerspricht, dass es ein Treffen von ca. 15-30min bei der LJEM gab, wo besprochen wurde, was die Aufgaben eines Spielleiter sind. **Niklas Rickmann** sieht eine Veränderung in der Einstellung zum Ehrenamt. Er sah gerade bei der DSJ-Arbeit weniger Bereitschaft, sich längerfristig als Funktionär zu binden, dafür aber viel Bereitschaft für die Mitarbeit bei konkreten, zeitlich begrenzten Projekten mitzuarbeiten. Er möchte das Projekt Juniorteam wieder aufnehmen. Treffen sollten nicht im Rahmen der LJEM stattfinden und nicht nur online. Arbeitstreffen sind damit aber auch mit Kosten verbunden. Dort sollte sich auch der Erwachsenenverband einbringen. **Arne Schmidt** fragt, ob so eine Info-Veranstaltung fest im Programm der LJEM verankert werden kann.

TOP 7 Kassenprüfbericht 2023

Mike Gerwig konnte **Frank Kunow** nicht erreichen und beantragt deshalb, dass die Prüfung für das Jahr 2023 akzeptiert wird, auch wenn sie nur durch einen Kassenprüfer erfolgt ist. Dies wird mit 31/0/4 angenommen.

Günter Wolter fragt nach, ob die Entlastung des Vorstandes empfohlen wird. **Mike Gerwig** empfiehlt als Kassenprüfer keine Entlastung.

Robert Jänsch erklärt zu den einzelnen Punkten:

7.1 Zu Beginn des Jahres wurden Vorgänge verrechnet. Dies wurde zu Beginn Q2 beendet.

7.2 Dies wird in Zukunft angepasst.

7.3 Entnahme aus dem Material-Bestand führt zu einem "effektiven Ergebnis", welches von der Differenz aus Einnahmen und Ausgaben abweicht. Die Zuordnung zu einzelnen Veranstaltungen kann im Einzelfall falsch gewesen sein, dies konnte auf die Schnelle nicht geprüft werden. Eine konkrete Zuordnung von Ausgaben kann schwierig sein, wenn mehrere Turniere gleichzeitig erfolgen oder eine Bestellung im Vorjahr erfolgte.

Das effektive Turnierergebnis soll erstmal zeigen, dass der Finanzordnung entsprechend jede Veranstaltung sich selber getragen hat bzw. wenn dies nicht erfolgt ist. Ansonsten ist das effektive Turnierergebnis die Grundlage für Zuschüsse für die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen. Einzahlungen, die per Überweisung erfolgt sind, sind teilweise nicht in der Abrechnungen des LSL Jugend, z.B. wenn diese bereits im Vorjahr erfolgt sind.

Die Buchführung soll in Zukunft möglicherweise durch einen beauftragten Buchhalter des LSV MV erfolgen.

7.4 Es gab hier unterschiedliche Interpretationen, ob Anträge zu stellen sind, wie dies der LSV MV fordert. Dies ist inzwischen erfolgt und die Aufwandsentschädigungen sollten ausgezahlt sein.

7.5 Dieser Punkt hat sich erledigt.

7.6 Es wurden 15EUR zu viel gezahlt. Aus gesundheitlichen Gründen hat sich die Aufklärung mit dem betroffenen Verein hingezogen. Dies wird noch korrigiert.

7.7 Der fehlende Beleg der Jugendherberge wird nachgefordert. **Robert Jänsch** erinnert sich, diese Belege gesehen zu haben. **Anja Wilke** wird diese weiterleiten.

7.8 Dies liegt primär an den verwahrten Geldern des Fördervereins, die nach Absprache zwischen **Niklas Rickmann** und **Jörg Sonnenberger** nach den Zahlungen für die LJEM Anfang des Jahres 2024 zurückgezahlt werden.

Ralf Kriese dankt **Mike Gerwig** für die penible Prüfung. Er wünscht sich eine Beibehaltung der Kostenstellen-Rechnung.

Jörg Sonnenberger bestätigt, dass ein Materiallager existiert. Dies besteht aus Pokalen von Turnieren der letzten Jahre, die nicht vergeben wurden, sowie Medaillen von mehreren Arten, die in größerem Umfang am Stück bestellt werden. Ein Werteverzeichnis wird aktuell aber nicht geführt. **Ralf Kriese** unterstützt diese Verfahrensweise, da sie Aufwand und Kosten spart.

Mike Gerwig sieht einen besonderen Fokus auf den Punkten 4 und 7. **Robert Jänsch** betrachtet es als sinnvoll, wenn Aufwandsentschädigungen eingefordert werden müssen. Erfolgt dies nicht, wird auch keine Spendenbescheinigung ausgestellt. Bei Spende von Fahrtkosten werden diese als Kosten für die Veranstaltung verbucht. **Ralf Kriese** und **Günter Wolter** bestätigen, dass die Auszahlungen früher automatisch erfolgt sind. **Günter Wolter** sieht das größte Problem in der fehlenden Information. **Robert Jänsch** war die alte Regelung nicht bekannt. **Jörg Sonnenberger** und **Ralf Kriese** sehen den Ursprung des Problems in den personellen Wechsels im Vorstand und Abweichungen durch die Corona-Zeit. **Robert Jänsch** bekräftigt, dass bis Ende März 2024 alles verbucht wurde. Die verbliebenen offenen Punkte werden an den neuen Kassenwart weitergegeben.

TOP 8 Entlastung des Vorstandes

Stein Röste befürwortet die Entlastung des Vorstandes. **Christian Joachim** stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung erfolgt mit 28/0/4.

Die Sitzung wird von 12:50 bis 13:36 unterbrochen.

TOP 9 Anträge an die Jugendversammlung

T.1 Finalplätze

Christian Joachim fragt, ob ein Freiplatz bevorzugt für Mädchenförderung vergeben werden sollte.

Ralf Kriese erklärt die Verfahrensweise des Spielausschusses für die Ranglisten. Grundlage sind die Liste der Qualifikanten und Vorberechtigten, wobei die Anzahl der Plätze für die Spielbezirke in der Ausschreibung steht. Freiplätze werden auf Antrag gewährt. Die Reihenfolge der Nachrücker werden vom Spielausschuss festgelegt, die Gewichtung erfolgt nach sportlichen Gesichtspunkten. Im vorliegenden Fall war ein Mädchen ausgefallen und die nächsten Nachrückerplätze waren Jungen. Auch wenn Nachrücker von Mädchen primär Mädchen sein sollten, sollten sportliche Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Insbesondere ist dies nicht automatisch eine Nachrückerin aus dem gleichen Spielbezirk. **Robert Jänsch** fragt deshalb konkret nach, ob die Intention ist, dass die Nachrückerin aus dem gleichen Spielbezirk kommen muss. Dies wird von den Torgelower Vertretern verneint. **Jörg Sonnenberger** fragt, ob der Spielausschuss die Freiheit hat, explizit auch Nachrücker nicht mehr bevorzugt zu behandeln, wenn die erzielten Ergebnisse dies nicht rechtfertigen. **Jörg Lanz** fragt, was passiert, wenn ein Freiplatz beantragt und positiv beschieden worden ist. Ist dies dann auch ein Nachrückerplatz im Sinne des Antrags? **Günter Wolter** wirft ergänzend ein, dass Freiplatzanträge für Teilnehmer der Qualifikation seit Jahren nicht erforderlich sind, weil diese als Nachrücker automatisch berücksichtigt werden. **Arne Schmidt** würde Mädchen, die einen Freiplatz bekommen haben, nicht als qualifizierte Mädchen im Sinne des Antrags sehen. **Hans-Jürgen Rehbein** führt aus, dass Freiplatzanträge unabhängig vom Geschlecht entschieden wurde. Die offenen Plätze wurden mit den Nachrückern aufgefüllt. **Ralf Kriese** findet strengere Regelungen für Freiplätze ungünstig. Er wünscht sich von "einem Vorturnier" zu sprechen, weil es prinzipiell mehrere geben kann. **Christian Joachim** betrachtet die Freiplatzfrage als erledigt. Er bevorzugt die Formulierung "an dem Vorturnier", da z.B.

Vorjahre nicht zu berücksichtigen sind. Das "bevorzugt" sollte gestrichen werden. **Jörg Sonnenberger** wirft ein, dass die Frage, ob es ein eigenes Mädchenturnier geben wird, bereits geklärt ist. **Norbert Bauer** sieht eine schlechte Kommunikation, z.B. mit Aussagen wie "Drei Mädchen reichen aus für das Ausspielen des Landesmeistertitels." Die Regelung sollte verbindlich sein, damit es planbarer ist. **Ralf Kriese** bevorzugt eine verbindliche Regelung, sieht aber das staffelgebundene Nachrücken die Ergebnisse verzerrt. Es sollte eine Nachrückerin mit 0 Punkten nicht automatisch vor einer Nachrückerin im anderen Turnier vorgezogen werden, die knapp gescheitert ist. **Arne Schmidt** bevorzugt ebenfalls eine verbindliche Regelung. Es sollte egal sein, aus welchem Qualifikationsturnier nachgerückt wird.

Antrag zur Geschäftsordnung, das Wort "bevorzugt" zu streichen. Angenommen mit 35/0/0.

Arne Schmidt argumentiert, dass das gleiche Turnier bevorzugt werden soll, aber bei klarem Leistungsgefälle die Freiheit über die Staffeln zu wählen, gegeben werden sollte. Es sollte berücksichtigt werden, dass aktuell Mädchenförderung in den unteren Altersklassen hoffentlich auch zu mehr Mädchen in den oberen Altersklassen führt. Deshalb sollte die Regelung für beide Situationen passen.

Niklas Rickmann erwähnt, dass früher die Nachrücker immer aus dem gleichen Spielbezirk kamen. Irgendwann wurde dies geändert in die aktuelle Regelung, dass die Nachrücker global festgelegt werden. Er würde sich eine Rückkehr zur damaligen Regelung wünschen.

Jörg Sonnenberger gibt zu bedenken, dass das absagende Mädchen gar nicht am Vorturnier teilgenommen haben muss, da es vorberechtigt ist. Deshalb ist es besser, vom Vorturnier der entsprechenden Staffel zu sprechen. Weiter stellt sich die Frage, ob Mädchen weiterhin auch als Nachrücker als Jungen vorkommen sollen.

Die finale Version der Änderung lautet: "Sollten durch ein Vorturnier qualifizierte Mädchen absagen, so rücken Mädchen, bevorzugt aus diesem Spielbezirk, nach."

Diese wird mit 32/0/3 angenommen.

T.2 Blitzschach

Jörg Sonnenberger sieht praktische Probleme bei der Durchführung mit den Turnieren des LSV MV zusammen. Wenn der LSV MV eine Jugendwertung nicht wünscht, entstehen Kosten, ohne das entsprechende Einnahmen generiert werden können. Persönlich steht er gegen offizielle Blitzschach-Meisterschaften aus sportlichen Gesichtspunkten.

Günter Wolter befürwortet ein zusätzliches Angebot, sieht aber sportliche Grenzen in einem gemeinsamen Wettkampf der Spitzenspieler der Erwachsenen gegen die jugendlichen Teilnehmer.

Robert Jänsch sieht positive Trainingseffekte ab einem bestimmten Alter. Eine Durchführung parallel zu den LSV-Turnieren nimmt den Teilnehmern die Chance, sich mit Erwachsenen zu messen.

Niklas Rickmann betont, dass Blitzschach eine sehr beliebte Spielart ist. Ob es ein eigener Termin ist oder ein gemeinsames Turnier, kann an anderer Stelle entschieden werden.

Ralf Kriese betrachtet starke Gegner als wichtig. Er glaubt auch, dass der Nachwuchs sowieso meist zu schnell spielt. Er schlägt vor, den Antrag zurückzustellen. Ein Testballon kann auch als inoffizielle Meisterschaft stattfinden. **Jörg Sonnenberger** möchte den Antrag ebenfalls zurückstellen, um mit dem nächsten Landesspielleiter zu klären, ob eine U18-Wertung bei der LEM Blitz und der LMM Blitz eingeführt werden kann. **Stein Röste** kennt sehr positive Erfahrungen aus Norwegen. Er wünscht sich, die Durchführung auszuprobieren, wenn eine entsprechende Resonanz existiert. **Robert Jänsch** sieht Spass und die Möglichkeit der Würdigung, auch wenn es keine Deutschen Meisterschaften gibt. **Arne Schmidt** sieht positive Aspekte, wenn die Spieler erfahren/alt genug sind. Er findet die Würdigung sehr wünschenswert, sieht es bei Mannschaftsturnieren aber schwierig, da gute Jugendliche in einen Interessenkonflikt gestellt werden, nicht mit Erwachsenen eine gemischte Mannschaft zu bilden.

Ralf Kriese wünscht sich eine Trennung der Diskussion zwischen Einzel- und Mannschaftsturnier?

*Ein Geschäftsordnungsantrag von **Robert Jänsch**, die Debatte zu teilen, wird mit 35/0/0 angenommen.*

Die LJEM Blitzschach wird mit 30/0/5 angenommen.

Für die LJVM Blitzschach wird der Antrag dahingehend geändert, dass nur die AK u18 ausgeschrieben wird und vier Spieler eine Mannschaft bilden. Der geänderte Antrag wird mit 21/9/5 angenommen.

T.3 LJVM u8 in der LJVM u10

Robert Jänsch sieht mit diesem Turnier keine weitere Belastung, weil es nur eine weitere Wertung in einem existierenden Turnier ist. **Jörg Sonnenberger** möchte den Antrag um den Landkreis Prignitz ergänzen, für Konsistenz mit anderen Turnieren. **Mike Gerwig** sieht Synergie-Effekte und berichtet von der Unterstützung von **Christoph Hornyhch**. **Günter Wolter** sieht die Regelung mit Gastspielern als problematisch.

Die Regelungen zu Gastspielern wird mit 30/1/4 gestrichen.

Ralf Kriese argumentiert gegen die Öffnung für Schulen. Wer an einer Landesmeisterschaft teilnehmen möchte, kann auch Mitglied in einem Verein werden. **Norbert Bauer** betrachtet diese Wettkampfklasse nicht als attraktives Turnierformat. Kinder im Alter von 6-7 Jahren werden mit den mannschaftstaktischen Fragen überlastet. **Christian Joachim** erwidert, dass die Teilnahme von Schulmannschaften den Übergang von der Schule in den Verein erleichtert.

Der Antrag wird mit 16/11/8 angenommen. Auf Nachfrage wird festgehalten, dass die Änderung für die laufende Saison zu berücksichtigen ist.

***Niklas Rickmann** verlässt um 15:09 mit 2 Stimmen die Sitzung.*

TOP 10 Wahlen

***Robert Jänsch** stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf offene Abstimmung. Dieser wird ohne Widerrede angenommen.*

Vorsitzender (für zwei Jahre)

Felix Schreiber hat sich schriftlich zur Wahl bereit erklärt. Das Einverständnis im Falle der Wahl ebenfalls schriftlich liegt vor.

Er wird mit 30/0/0 gewählt.

2. Vorsitzender (für ein Jahr)

Jörg Lanz steht zur Wahl. Er besitzt mehrere Jahre Erfahrung als Spielleiter Schulschach. Er stellt sich perspektivisch vor, für die nächsten vier Jahre aktiv zu sein. Er möchte in dieser Zeit insbesondere Nachwuchs heranzuführen.

Norbert Bauer wünscht sich, die Aufgabenfelder des 2. Vorsitzenden zu benennen. **Jörg Lanz** kann diese Frage noch nicht beantworten, da dies insbesondere mit **Felix Schreiber** noch abgestimmt werden muss.

Norbert Bauer fragt nach dem Verhältnis zwischen Vorsitzendem und Kandidaten. **Jörg Lanz** hat positive Rückmeldungen bei Absprachen im Vorfeld bekommen.

Robert Jänsch weist nochmal auf die Besonderheit der Wahl für ein Jahr hin. Die Wahl ist mit 30/0/0 angenommen. **Jörg Lanz** nimmt die Wahl an.

Referent für Schulschach (für zwei Jahre)

Es gibt keinen Kandidaten.

Mike Gerwig prüft eine mögliche Bewerbung, dies hängt aber von anderen persönlichen Faktoren ab.

Ralf Kriese und Immanuel Eschrig verlassen um 15:22 mit 4 Stimmen die Sitzung.

Kassenwart (für ein Jahr)

Sophie-Charlotte Müller war die letzten beiden Jahre Jugendsprecherin und möchte die Arbeit für die Schachjugend weiterführen. Sie ist in einer beruflichen Ausbildung im Finanzbereich.

Robert Jänsch bietet **Sophie-Charlotte Müller** Hilfe in der Einarbeitung und bei späteren Fragen an.

Sophie-Charlotte Müller ist nicht mehr im LSV MV Mitglied, weil die Wahl ihres aktuellen Lebensmittelpunktes zum Vereinswechsel geführt hat. **Robert Jänsch** sieht weder in Satzung noch Jugendordnung Regelungen, die dies erforderlich machen.

Sophie-Charlotte Müller wird mit 26/0/0 gewählt und nimmt die Wahl an.

Kassenprüfer (für zwei Jahre)

Stein Röste stellt sich zur Wahl. Es gibt eine kurze Diskussion, ob die Position als Mitglied des Schiedsgerichtes im Konflikt steht, aber im Ergebnis wird dies verneint.

Stein Röste wird mit 24/0/2 gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 11 Diskussion mit dem neuen Vorstand / Meinungsbilder / Themenentwicklung

Robert Jänsch erinnert an die Diskussion zu Beginn der Sitzung, wie viele Stimmen ein jugendlicher Vereinsvertreter haben darf. Zur nächsten Jugendversammlung soll deshalb die Jugendordnung konkretisiert werden. Es wird um ein Meinungsbild gebeten, ob es eine einheitliche Obergrenze von zwei Vereinsstimmen pro Person geben soll oder ob diese Begrenzung für Jugendliche aufgehoben werden soll. Es gibt eine leichte Mehrheit für die einheitliche Obergrenze bei vielen Enthaltungen.

Jörg Sonnenberger informiert über den aktuellen Stand zu Fördergeldern des Bildungs-Ministeriums für die Teilnahme an den Deutschen Schulschach-Meisterschaften. Es werden durch die Initiative von **Christoph Hornyh** nun doch Gelder bereitgestellt. Es war in der Kürze nicht möglich zu erfahren, welche Förderbedingungen gelten oder wie das Antragsverfahren aussehen soll. In der Vergangenheit wurde z.B. die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln gefordert.

Günter Wolter bittet darum, die nicht-anwesenden Vereine über die Änderungen zur Turnierordnung zu informieren. Dies betraf aktuell die Aufhebung der Begrenzung des Mannschaftskaders.

Torsten Kath wünscht, dass mit ansässigen Vereinen bei der Ausrichtungen von Meisterschaften gesprochen wird. Hintergrund ist die Landesschulschachmeisterschaft in Schwerin, bei der nicht mit dem SF Schwerin gesprochen wurde. **Jörg Lanz** bittet darum, für solche Fragen den Kontakt zum Vorsitz zu suchen.

Mike Gerwig fragt, was wir für die Schachjugend tun können. Von Schweriner Seite könnten dies z.B. Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Politik sein, mit dem Ziel eine langfristige Förderung zu erreichen. **Stein Röste** hofft, dass es einen Ansprechpartner bei der Schachjugend gibt, der die Anträge koordiniert. **Jörg Sonnenberger** versucht, den Kontakt zu suchen und die Anträge zu bündeln. **Robert Jänsch** ergänzt, dass es Anträge von den Schulen beim Land sind, diese aber gebündelt und sachlich geprüft werden sollen.

Ronja Wilke berichtet, dass die Bedenkzeit bei der LJVM u14 von den Teilnehmern als zu stressig empfunden wurde. **Jörg Sonnenberger** gibt als Feedback, dass der bisherige Modus sehr stressig ist bei 3 Runden an einem Tag. Es wurde die Grundbedenkzeit reduziert, im Gegenzug aber das Inkrement eingeführt. Es kann und soll nachjustiert werden. Feedback bitte per Mail an ihn.

Arne Schmidt wiederholt den Wunsch, Jugendliche mehr miteinzubeziehen. Es soll überlegt werden, einen entsprechenden Termin fest für den Terminplan der LJEM einzuplanen. **Amanda Köpnick** versucht dies als Jugendsprecherin aufzugreifen.

Ronja Wilke fragt, ob Teilnehmer der ODEM auch für Kaderlehrgänge eingeladen werden könnten. **Jörg Sonnenberger** kann sich vorstellen, dass für diese Teilnehmer ggf. ein höherer Beitrag notwendig ist. Der Wunsch soll aber an die Landestrainer weitergegeben werden. **Christian Joachim** erwähnt, dass freie Plätze in den Lehrgängen an Nicht-Kaderspieler vergeben werden können.

Mike Gerwig berichtet von Nachfragen nach einem neuen Mädchenschachcamp von Teilnehmern. **Jörg Sonnenberger** plant ein Wochenende dafür freizuhalten.

Stein Röste fragt, ob der Kader geöffnet werden kann, auch um mehr Kontinuität zu ermöglichen. **Robert Jänsch** hat aus Sicht von Think Rochade die Auswahlkriterien in der Vergangenheit hinterfragt.

Norbert Bauer bietet die Hilfe von Torgelow an. Er kritisiert, dass Ausschreibungen oft zu spät versendet wurden. Die Planbarkeit von Teilnehmerzahlen ist sehr schwierig, dadurch entstehen auch hohe Risiken bei den Übernachtungskosten. Es existieren große Probleme in der Mitgliederverwaltung und verwandten Bereichen im LSV MV. Er wünscht sich einen Frischluftbereich bei der LJEM. **Robert Jänsch** steht dazu, dass die Zusammenarbeit mit dem Präsidium reibungslos funktioniert hat. Dies bedeutet aber nicht, dass die Aufgaben durch den LSV MV erfüllt wurden.

Sophie-Charlotte Müller weist auf die anstehenden Jugendsportspiele in Neubrandenburg hin. Es werden Unterstützer für das Mitmach-Angebot im Sport-Camp gesucht. **Jörg Sonnenberger** wird den Rahmenplan für die Jugendsportspiele verteilen, es sind aber verschiedene Punkte noch offen.

Mike Gerwig regt an, zu Videokonferenzen für bestimmte Themenfelder einzuladen.

Arne Schmidt spricht nochmal das Problem LSV MV an und die Folgen, wenn der Spielbetrieb zusammenbricht. Es folgt eine kurze Diskussion zu den Problemen und Auswirkungen auf die Schachjugend.

Jörg Sonnenberger spricht die Rechtsstruktur der NDSJ und den langwierigen Prozess einer möglichen Vereinsgründung an und bittet um ein Meinungsbild, ob der Vorstand diesen Vorgang aktiv unterstützen soll. Dies wird mit 29/0/0 bestätigt.

TOP 12 Etat 2024

Robert Jänsch stellt den Etat-Entwurf vor. Die Zuschüsse vom LSV MV sind wieder auf den alten Wert zurückgekehrt, Kosten für eine Teilnahme an der DSJ-Jugendversammlung wurden wieder eingestellt.

Stein Röste fragt, wie die Höhe des Punktes "3.2 Zuschüsse für Teilnehmer an den NDVMs, DVMs und JBL" zustande kommt. **Jörg Sonnenberger** antwortet, dass die Buchung hier erst in diesem Jahr erfolgt ist.

Der Etat wird mit 29/0/0 angenommen.

TOP 13 Sonstiges

Robert Jänsch dankt für die Zusammenarbeit.

Die Sitzung wird um 16:36 beendet.

Jörg Sonnenberger
Protokollführer

Robert Jänsch
Sitzungsleiter

Anhang 1: Anwesenheitsliste mit Stimmen

Nachname	Vorname	Verein	Stimmen	
			Verein	SJ-Vorstand
Jänsch	Robert	Think Rochade - SC HRO	2	1
Sonnenberger	Jörg	Think Rochade - SC HRO	2	1
Köpnick	Amanda	TuS Makkabi Rostock	2	1
Röste	Stein	TuS Makkabi Rostock	2	-
Rehbein	Hans-Jürgen	SG Eintracht Neubrandenburg	2	-
Rickmann	Niklas	HSG Stralsund	2	-
Jähnert	Jamie	HSG Stralsund	2	-
Lanz	Jörg	ASV Wismar	1	-
Fromm	Robert	ASV Wismar	1	-
Eschrig	Immanuel	Greifswalder SV	2	-
Kriese	Ralf	Greifswalder SV	2	-
Wilke	Anja	SAV Torgelow	1	-
Wilke	Ronja	SAV Torgelow	2	-
Bauer	Norbert	SAV Torgelow	1	-
Wolter	Günter	TSG Neustrelitz	1	-
Kath	Torsten	SF Schwerin	2	-
Schmidt	Arne	SF Schwerin	2	-
Gerwig	Mike	SF Schwerin	1	-
Joachim	Christian	Think Rochade - SC HRO	2	-
Müller	Sophie-Charlotte	SK Münster	-	-